



Der Preisträger

Mustafa Bayram gründete 2004 die Initiative Coach e. V. als Bildungs- und Beratungsstelle für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Dazu war er bereit, auch persönliche Risiken einzugehen, um seine Vision zu realisieren, mit einem innovativen Konzept zur gesellschaftlichen Integration beizutragen.

Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder. Bayram gewinnt das Vertrauen auch streng religiöser Familien und kann deren Kinder beispielsweise auf mehrtägige Seminare mitnehmen. Die jungen Menschen lernen sich selbst neu kennen - als aktiven Teil dieser Gesellschaft!

Der von Mustafa Bayram gegründete Coach e.V. berät, begleitet und fördert Jugendliche und deren Familien und bietet:

- Hilfsangebote an die Eltern: Lehrer erklären das deutsche Schulsystem, Therapeuten, Anwälte oder Berufsberater klären individuelle Fragen. Coach e.V. begleitet Eltern auf Elternsprechtagen oder bei Berufsinformationsabenden.
- Förderung: in Schule, Ausbildung, Beruf, Sprache, interkultureller und sozialer Kompetenz durch Einzelgespräche, Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht.
- Beratung: bei schulischen, Ausbildungs- und Berufsfragen, aber auch in allen Lebensfragen, für Jugendliche, Eltern, Familien und Paare.
- Seminare: Fortbildungsveranstaltungen vertiefen das Erlernte und reichen vom Trainieren der sozialen Kompetenzen bis hin zu Bewerbungstrainings und dem Auseinandersetzen mit gesellschaftspolitischen Themen.

Freiherr-vom-Stein-Preis
für gesellschaftliche Innovation 2007

ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F. V. S.



ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F. V. S.



Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Georgsplatz 10
20099 Hamburg
Telefon (040) 33 402-16
Telefax (040) 33 58-60
luthe@toepfer-fvs.de
www.toepfer-fvs.de

Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. überreicht in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Stiftung MITARBEIT den

Freiherr-vom-Stein-Preis für gesellschaftliche Innovation 2007

an
Mustafa Bayram
Coach e.V., Köln

Dienstag, 27. November 2007
16.00 Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin
Fritz-Reuter-Saal / Reuterhaus, 4. OG
Hegelplatz 2
10117 Berlin
U- und S-Bahn Friedrichstraße

Im Anschluss an den Festakt lädt die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. zu einem Empfang ein.

Freiherr-vom-Stein-Preis für gesellschaftliche Innovation

Der Freiherr-vom-Stein-Preis wurde seit 1954 zunächst für Innovationen im Bereich der Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland, seit 1994 sodann für bürgerschaftliches Engagement in den neuen Bundesländern von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. vergeben. Mit der diesjährigen Verleihung erhält der Preis aus den aktuellen Fragen der Zeit heraus eine neue Ausrichtung, die an die stifterische Ursprungsintention anknüpft. Er wird heute in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Stiftung MITARBEIT mit europäischer Perspektive vergeben. Mit ihm werden Menschen ausgezeichnet, die sich mit Initiative, Risikobereitschaft, Ausdauer, Kreativität und Weitsicht selbstlos für das Gemeinwohl einsetzen. Es können Menschen nominiert werden, die in den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, der kommunalen Ebene und Medien arbeiten. Heute ist der Preis mit 25.000 € dotiert.

Kuratorium

- Prälat Dr. Stephan Reimers (Vorsitzender)
Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Bundesrepublik Deutschland und der EU
- Marianne Birthler
Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
- Prof. Dr. Hartmut Häußermann
Philosophische Fakultät III, Stadt- und Regionalsoziologie der Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. Heribert Prantl
Leiter der innenpolitischen Redaktion, Süddeutsche Zeitung
- Prof. Dr. Gesine Schwan
Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Marc Schwieger
Geschäftsführer Creation Scholz & Friends

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Die Stiftung wurde 1931 als gemeinnützige Stiftung von dem Hamburger Kaufmann und Landwirt Dr. h.c. Alfred Toepfer gegründet. Sie engagiert sich für die Förderung der europäischen Einheit unter Wahrung der kulturellen Vielfalt und für die Verständigung zwischen den Völkern Europas. Sie ist in den Feldern Kunst und Kultur, Wissenschaft, Naturschutz und Jugend, Land- und Forstwirtschaft sowie Denkmalpflege aktiv. Die Stiftung arbeitet operativ mit eigenen Projekten und Programmen und fördert nur im Ausnahmefall auf Antrag.

Die Humboldt-Universität zu Berlin

Die Humboldt-Universität zu Berlin, gegründet 1810, ist eine der führenden deutschen Universitäten, die als „Universitas litterarum“ das Fächerspektrum von den Geistes- und Kulturwissenschaften über die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bis zu den Naturwissenschaften und der Humanmedizin abdeckt.

Die gemeinnützige Stiftung MITARBEIT

Die Stiftung MITARBEIT ist eine der profiliertesten Stiftungen in Fragen der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Bürgerbeteiligung. Sie engagiert sich für die Demokratieentwicklung von unten und ermutigt Menschen, Eigeninitiative zu entwickeln, sich einzumischen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen.